Intermezzo an der Donau

Oesterreicher waren ein nettes Volk, Leutnant Todder überhaupt nichts, obwohl die Russen nur einige Straßen
weiter ihren Sektor hatten. Es wurde
erzählt, daß die Russen sehr viel
Schnaps tranken, und Leutnant Todder
Schnaps tranken, und Leutnant Todder
auch seine Leidenschaft, und er fand
nichts Nachteiliges in der Vorliebe der
Rotarmisien für Wodka, Sah er einmal

liebe. Er war nicht besser und nicht Der Leutnant William P. Todder sah, und schüttelte sich zu Todders Erstauschlechter als seine Kameraden Oester- daß die Menschen erdbraune Unifornen "Du nix Schnaps?" fragte Todder, reich war ein nettes Land, und die men trugen, ihre Gesichter waren blau Der Russe angle: "Der Russ vor Kälte - aber der Leutnant konnte suchte einige Brocken Englisch zusamwenn sie auch als Nichtamerikaner mit jetzt keinen Bogen um sie machen, er men und radebrechte: "Milk — yes, einer gewissen Distanz behandelt wer- schrie Haskell, seinem Sergeanten, einen water — yes, snaps — no." Todder den mußten. Von den ehemaligen Waf- Befehl zu und watete knöcheltief im spülte seine Erschütterung mit einem fenbrüdern, den Russen, wußte der Schlamm zur Einbruchstelle. Seine Leute großen Schluck hinunter. Der Russe

Der Leutnant William F. Todder war ten sich zwei Dörfer vor dem tobenden zugführer in einer Kompanie im amerikanisch besetzten Sektor Wiens. Er war groß und schwarzhaarig, hatte eine Zeitlang durch Lebensmittelschiebungen seine Löhnung aufgebessert, verliebte seine Löhnung aufgebessert, verliebte sich allwächentlich in ein anderes Wies sichen gestartt durch Wasser und Wind. Gericht er nehm höflichkeitshalber die sich allwöchentlich in ein anderes Wie- schen, erstarrt durch Wasser und Wind. Gesicht, er nahm höflichkeitshalber die ner Mädchen und fand meistens Gegen- von den Fluten fortgespült wurden. Flasche, trank einen winzigen Schluck on den Fluten fortgespült wurden. Flasche, trank einen winzigen Schluck Der Leutnant William P. Todder sah, und schüttelle sich zu Todders Erstau-

> Der Deich war gerettet, Todder und fer Rotarmist erkletterten die Böschung. Endlos dehnte sich die Wasserfläche trieb, das war ein Floß. Auf dem Floß aber saß eine Frau, und die Frau hatte ein Kind im Arm. Die Frau schrie nicht, wahrscheinlich war sie zu schwach zum Schreien, sie winkte nur matt mit der Hand Auch das Gesicht des sowjett-schen Unterleutnants war totenbleich. Im Augenblick war es Todder, als trüge die unbekannte Frau dort auf dem Floß die Züge Janes, seiner eige-nen Frau, und das Kind war sein Kind, seine kleine Adelaide. Todder schluckte, sein Mund war staubtrocken, er schrie lautlos, streckte die Arme aus und sprang ins Wasser, Haskells Schrei hörte er nicht mehr: "Zurück, Leutnant — verrückt ist das!" Jetzt, da er im Wasser schwamm, wußte er selbst, daß es verrückt war, was er getan hatte; wohl konnte er das Floß erreichen, aber nur, um zusammen mit der fremden Frau und dem fremden Kinde im Strudel zerschmetiert zu werden, während Jane und seine kleine Adelaide vergebens in Nevada auf ihn warteten. Er schwamm auf das Floß zu, er zog sich an den Balken in die Höhe. Teilnahmslos starrte die fremde junge Frau auf den amerikanischen Offizier, das Kind wimmerte leise. Der Leutnant Todder verlor die Nerven. Er begann angesichts der Sinnlosigkeit dessen, was er getan hatte angesichts eines schrecklichen Todes im Strudel hemmungslos zu

Er sah nicht, daß man auf der Deich-böschung in fieberhafter Arbeit, einen starken Balken an einer langen Kette befestigt hatte. Auf der Böschung stan-den Amerikaner, Botarmisten und Oesterreicher, schoben den Balken ins Wasser und Itellen die Kette durch die Hände gleiten. Bäuchlings auf dem Balken lag ein Mensch, ruderte mit Armen und Beinen auf das Floß zu. Es war eine tödliche Arbeit, eine Todesarbeit, und das, was Todder im Affekt getan hatte, das tat der Mensch auf dem Balken in vollem Bewußtsein der Gefahr. Dann hörte Todder die raube, kehlige Stimme Sergej Michailowitschs dicht neben sich: "Towarischtsch American — Towarischtsch American — nimm Hand!" Sergej Michailowitschs Gesicht war rot vor Anstrengung, die helleh Haare klebten ihm in die Stirn, er streckte beide Hände nach Todder aus, und Todder packte fest zu. Die Prau, in neuerwachtem Lebenswillen, profite das schreiende Kind an die Brust und klammerte sich mit der anderen Hand an den amerikanischen Offizier, Sergej Michailowitsch schrie ein russisches Wort zur Deichböschung und dort wurde die Kette angezogen. Vier Menschen erreichten nach weiteren zehn Minuten Todesangst das feste Land, Funfundzwanzig Meter weiter gischtete der Strudel umsonst nach

"Papirossi", sagte Todder, als er wie-der zu sich kam. Gierig rauchte er die russische Zigarette mit dem langen Panpmu. stück die ihm Sergej Michallowitsch gegeben hatte. Der scharfe Tabak kratzte ihm im Hals, er mußte husten. "Karosch, Towarischtsch?" fragte Sergei Michailowitsch. Towarischtsch? dachte Todder. Er wiederholte fragend: "Towarischtsch?" Die russischen Zischlaute nahmen sich seltsam in seinem Munde aus. "Towarischtsch", bestätigte Sergej Michailowitsch "ich Mensch, du Mensch – alles Mensch, Dort – Was-* Er zeigte auf die Weite, schmutzige Fläche. Todder nickte.

NEUE POESIE

Ein wunderliches Sonntagskind ist der Poet; er sieht Eichenwälder, welche noch in der Eichel schlummern, und er halt Zwiesprache mit den Geschlechtern, die noch nicht geboren sind. Sie wispern ihm ihre Gebeimnisse, und er plaudert sie aus auf öffentlichem Markt. Aber seine Stimme verhallt im lauten Getöse der Tagesleidenschaft; wenige hören ihn ... Friedrich Schlegel nannte den Geschichtsschreiber einen Propheten, der fückwärts schaue in die Vergangenheit; man könnte mit größerem Fug von dem Dichter sagen daß er ein Geschichtsschreiber sei, dessen Auge hinausblicke in die Zukunft.

Heinrich Heine

Werner Lindemann:

WESTDEUTSCHE MARGINALIEN

jagen die Kinder über die Parkwege. Sie spielen Krieg. Schweigend, das Spiel der Kinder verfolgend, sitzt ein Mann auf der Bank und sonnt seinen Beinstumpf.

ICH STEHE VOR EINEM STAATLICHEN GEBAEUDE

An der Mauer hängt ein Schild: Wehrmeldeamt. Hinter den Fenstern hämmern Schreibmaschinen. Wie Maschinengewehre.

KALENDERGESCHICHTE

Zwei Jungen beraten sich: Ich werde die Leiter holen ... Und ich werde hinaufsteigen, und das Nezt aus der Mauernische reißen ... Die Mutter hört es und sagt: Das darf man nicht. Warum? fragen die Jungen. Das nennt man Mord, sagt die Mutter. In der Nacht zerbomben feindliche Flieger des Dorf. Die Jungen halten der Mutter die kleinen toten Vögel hin und fragen: Warum?

Reiner Kunze:

EINES TAGES

Eines Tages ward Das Bessere in uns -Jenes Leuchtfeuer, das wir nicht sehn, Dessen Scheines Unruh wir nur spüren ...

Eines Tages ward Dan Bessere in uns -Jenes Leuchtfeuer, das wir nicht sehn, Von ewei Augen erblicht, die eins euchten-

Eines Tages ward Dos Bessere in uns -Jenes Leuchtfeuer, von rwei Augen erblickt, Und wir sahn es in ihrem Glanze.

DU WEISST

Du weißt zur Stunde ihn an fremdem Ort, Mit dem Verstand begreifst du seine Ferne. Du weißt, es liegen zwischen ihm und dir Ein Himmel Sonne und ein Himmel Sterne.

Und doch trittst du aus Fenster immerfort

HERBSTABEND IM WALDE

Das Moos ist grau, und aus dem Wurzelnest der alten Bäume steigt die Dunkelheit und setzt sich in den vollen Kronen fest;

dort hockt sie lauernd wie ein wildes Tier, verschlingt das Dämmerlicht und löscht die Zeit ...

Ich würde frieren, wärst du nicht bei mir.

BEIM LESEN VON NEUEN VERSUCHEN MIT WASSERSTOFFBOMBEN

Und manche Menschen sind immer noch stumm!

Aber die kreisenden Sonnen verbrennen den fruchtbaren Boden! Die Schöße verkrampfen und speien die Frucht in das Eis! Und manche Menschen sind immer noch stumm!

Aber die Meere voll Quallen bedrängen beladene Schiffel Die Wasser sind strahlendurchzittert und peitschen die Leiber der Fischel

Und manche Menschen sind immer noch stumm! Aber der Mond badet gelb in geronnenen Lüften! Die Geier sind ruhig, und Singvögel sind schon gestorben!

Und manche Menschen sind immer noch stumm! Aber sie leben verwurzelt im Boden! Aber sie leben verwurzelt im Wasser! Aber zie leben verwurzelt in Lüften!

Illustration zu Victor Hugos>Notre-Dame von Paris | jenseits des Deiches. Todder erschrak. Was dort vorbeitrieb, zehn Meter entfernt, dem Strudel entgegen, wo es un-





Der Schöpfer dieser Illustration, Thomas Weise, ist Student an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Er ist fünfundzwanzig Jahre alt und wird dieses Jahr sein Studium abschließen. 1956 wurden seine Illustrationen zu Vanina Vanini "Vittoria Accovamboni" und "Schlacht von Waterloo" von Stendhal auf dem Fest junger Künstler in Karl-Marx-Stadt mit einem Preis ausgezeichnet. Neben den Illustrationen, mit denen er mit einigen Beiträgen auf der Ausstellung zur "Vorbereitung der VI. Weltfestspiele" in Berüh vertreten ist, gilt sein Interesse auch der freien Grafik.

kleine Mechanikerwerkstatt, rechnete einem und den Oesterreichern.

te

g-n-

11-

n-

ttt

ng

e-

fort und überschwemmte Dörfer und Städte. In jenem Juli trat auch die Einheit des Leutnant Todder an, um zu
Steinen und Sandsäcken, und Rotarmiretten, was zu retten war. Dort, wo
sten, Amerikaner und Oesterreicher
Kinhelt abzog, preßte der Leutnant
die amerikanischen Soldsten eingesetzt
wurden, gab es keinen Fluß mehr, es
gab nur ein weites, schmutzigbraunes
Meer, und auf dem Meere schwammen
Meer, und auf d

eine Gruppe von Rotarmisten, machte stand zwischen zwei Rotarmisten er einen vorsichtigen Bogen um sie, einem jungen, schlacksigen Gefreiten denn er besaß zu Hause in Nevada eine mit einem runden Kindergesicht und schnauxbärtigen stämmigen, sich selbst zum Unternehmerstand und Unterleutnant. Dem Leutnant Todder hatte keine Lust, mit erklärten Feinden war seltsam zumute, er sah, daß sich des Unternehmertums in allzunahe Be- die Gesichter der amerikanischen Solda-rührung zu kommen. Dazu bestand ten und die Gesichter der sowjetischen auch keine Veranlassung, denn die Rot-Soldaten kaum noch voneinander unter-armisten hatten sich nie an Schwarz-schieden in ihrer Verbissenheit, dem Was-marktgeschäften beteiligt, im Gegen- ser Trotz zu bieten, und in ihrer Er-satz zu den Engländern, den Franzosen schöpfung. Zwischen einem Rotarmisten nd den Oesterreichern. und einem österreichischen Zivilisten be-Im Juli jenes Jahres regnete es tage- merkte Todder die breiten Schultern lang und wochenlang, es trat die Donau Steve Haskells, seines Sergeanten, und über die Ufer, zerbrach die Deiche, dann wurden alle äußeren Eindrücke spülte tiefgelegene Häuser und Gehöfte und alle Gedanken verwischt von einer alles überdeckenden Erschöpfung. End-